

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

132 (9.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreiszweig Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düys,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 132.

Dienstag den 9. Juni 1914.

35. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

✓ Durlach, 9. Juni. Dem gestrigen Bericht über den 8. Bundestag des Deutschen Formermeister-Bundes ist noch ergänzend nachzutragen, daß außer dem Wertmeister-Berein sich auch der durch seine hervorragenden Leistungen allbekannte Gesangsverein der Nähmaschinenbauer an dem Festbankett beteiligt hat und wesentlich dazu beitrug, daß das Fest einen so stimmungsvollen und abwechslungsreichen Verlauf nahm. Auch die Bewirtung war mit sehr gut zu bezeichnen. Ferner brachten die beliebten Lokalhumoristen Fröhlich-Stauch in einigen originellen Einlagen ihr Bestes. Nicht unerwähnt möchten wir lassen, daß die vielen Besucher und Gäste des Bundestages von dem programmäßigen Besuche unserer badischen Heimatsperle „Alt-Heidelberg“ begeistert und hochbefriedigt nach Hause kehrten.

✕ Durlach, 8. Juni. Ein 19 Jahre alter Fabrikarbeiter hat gestern früh, unter Mitnahme verschiedener dem Logisgeber gehöriger Gegenstände, Durlach verlassen wollen. Er konnte aber noch unmittelbar vor seiner Abreise, um 5 1/2 Uhr morgens, auf dem hiesigen Hauptbahnhof festgenommen werden.

✕ Durlach, 9. Juni. Gestern nacht um 1/2 10 Uhr sprang ein hier bedienstetes Mädchen am Mühlburger Tor in Karlsruhe von einem in der Fahrt befindlichen elektrischen Straßenbahnwagen ab, wobei sie zu Fall kam, eine Strecke weit geschleift wurde und sich dadurch eine erhebliche Kopfverletzung und eine leichtere Gehirnerschütterung zuzog, sodaß ihre Aufnahme in das städt. Krankenhaus in Karlsruhe nötig wurde.

✕ Karlsruhe, 8. Juni. Morgen beginnt vor der hiesigen Strafkammer ein interessantes Wiederaufnahmeverfahren, für welches 3 Verhandlungstage vorgesehen sind. Es handelt sich um den wegen gewerbs- und ge-

wohnheitsmäßiger Hehlerei zu 1 1/4 Jahren Zuchthaus verurteilten Goldarbeiter Redinger von Bauhschlott. Redinger hatte schon früher einmal Revision eingelegt, der auch vom Oberlandesgericht Karlsruhe stattgegeben worden war. Damals wurde aber das alte Urteil aufrecht erhalten. Eine erneute Revision beim Reichsgericht hatte das Ergebnis, daß dieses das Urteil des Landgerichts Karlsruhe aufhob, weil weder Gewohnheitsmäßigkeit noch Gewerbsmäßigkeit der angeblichen Hehlerei Redingers nach dem feststehenden Tatbestand nachgewiesen sei. Redinger hat seine Strafe schon vollständig verbüßt.

✕ Karlsruhe, 8. Juni. In der verfloffenen Nacht ist in den höheren Lagen der Vogesen ein überaus empfindlicher Wettersturz erfolgt. Auf dem Vogesenkamm, auf dem Elsäßer Belschen bis zur Schlucht hinüber schneit es wie mitten im Winter. Dabei herrscht dichter Nebel und eine Kälte von 1—2 Grad, sodaß sich der Schnee behauptet und bereits mehrere Zentimeter hoch liegt. — Auch im Hochschwarzwald ist ein Wettersturz eingetreten; heute früh schneit es in den obersten Lagen des südlichen Schwarzwalds bei einer Temperatur von 0 Grad.

✕ Bretten, 8. Juni. In dem Stalle eines hiesigen Landwirts sind 31 Stück Vieh an der Maul- und Klauenseuche erkrankt. Auf behördliche Anordnung hin wurde der Viehbestand abgeschlachtet.

Deutsches Reich.

✕ Berlin, 8. Juni. In dem Prozeß gegen die Charlottenburger Denkmalschänder beantragte der Staatsanwalt gegen die 4 Angeklagten eine Strafe von je 2 Jahren. Das Gericht erkannte gegen den Arbeiter Linke, den Chauffeur Göpfert und den Arbeiter Kühle auf je 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und gegen den Schankwirt Rau wegen Beihilfe auf 1 Jahr Gefängnis. In der Urteilsbegründung wird gesagt, die Tat sei kein dummes Zungenstreichen, sondern eine wohl-

überlegte Handlung, die eine Folge der unaufhörlichen Verheerung der Sozialdemokratie sei. Man habe sich für die Ausführung den Angeklagten Linke ausersehen, weil dieser unorganisierter Arbeiter sei und nicht zu der sozialdem. Partei gehöre. Die Strafe müsse umso schärfer ausfallen, weil die Tat in ganz Deutschland bei jedem national Gesinnten größte Entrüstung hervorgerufen habe und sich gegen das Denkmal eines Fürsten gerichtet habe. Wenn die Sozialdemokratie öffentliche Einrichtungen verhöhnen wolle, so solle sie wenigstens nicht öffentliche Denkmäler von Fürsten ausführen, die zur allgemeinen Zierde gereichen.

✕ Bremen, 9. Juni. Graf Zeppelin, der heute auf der Werft des Bremer Vulkan in Begegnung dem Stapellauf eines Dampfers des „Norddeutschen Lloyds“ beizuwohnen beabsichtigt, ist gestern abend von Friedrichshafen hier eingetroffen.

✕ Frankfurt a. M., 9. Juni. In dem Beleidigungsprozeß gegen den Schriftsteller Karl Wasmann wurde nachts 1/2 12 Uhr das Urteil gefällt. Wasmann wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt; das Gericht ordnete die sofortige Verhaftung Wasmanns an, weil bei der hohen Strafe Fluchtverdacht vorliege. Der Staatsanwalt hatte 6 Monate Gefängnis beantragt.

Österreichische Monarchie.

✕ Gmunden, 8. Juni. Das Herzogspaar von Braunschweig ist mit dem Erbprinzen heute früh hier eingetroffen und am Bahnhof vom Herzogspaar von Cumberland sowie dem Leiter der Bezirkshauptmannschaft und vom Bürgermeister empfangen worden. Die Stadt ist reich geschmückt. Die Kurgäste und die Bevölkerung begrüßten die hohen Herrschaften mit herzlichen Zurufen.

Frankreich.

✕ Paris, 9. Juni. Ribot hat dem Präsidenten Poincaré mitgeteilt, daß er die Bildung des Kabinetts offiziell übernehme.

Feuilleton.

43)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau

(Fortsetzung.)

Die Briefe wurden geschrieben und abgesandt. Der lange, glückliche Sommertag neigte sich seinem Ende zu, ohne daß alle Fragen erschöpft und beantwortet werden konnten. Ella erkundigte sich natürlich nach der lebenswürdigen Helene Rugent und freute sich, sie bald als Schwester begrüßen zu können. Albert mußte ihr viel von ihr und seinen schönen Nichten erzählen.

„Und nun mußt Du mir noch etwas erklären,“ hat er am Abend. „Wie kam es, daß Du Deinen Namen ablegtest und Dich „Blanche“ nennen ließe?“

„Anfangs kam es ganz zufällig,“ versetzte sie. „Die Leute, unter die ich verschlagen wurde, nannten mich Blanche — Madame Blanche — weil ich, ihnen ganz unähnlich, helles Haar und weiße Hautfarbe hatte. Später versuchte ich es, sie meinen richtigen Namen zu lehren — Deinen Namen, Albert — aber ich konnte dessen Klang nicht ertragen. Ich hielt Dich für tot, und ich sah keinen

Grund, warum ich mir das beständige Weh bereiten und meinem Knaben seinen wirklichen Namen sagen sollte. Auch fürchtete ich, die Marchmonts könnten uns auf die Spur kommen und meinem Sohn ein Leid zufügen, weil sie seiner Mutter nicht gewogen waren. Dies war schließlich mein stärkster Beweggrund.“

„Vielleicht hätte es auch anders nicht viel Unterschied gemacht,“ bemerkte er gedankenvoll. „Wenn ich den Namen „Rudolf Rugent“ gehört hätte, so würde ich doch nur an einen merkwürdigen Zufall gedacht haben — an nichts weiter.“

Zwei Tage später traf Frau Donovan mit Klara ein, Albert holte sie selbst am Bahnhof in Thyrlov ab und erzählte ihnen dort seine Geschichte. Mit freudiger Teilnahme hörten sie ihm zu, aber Helene ließ nicht merken, daß sie einen Teil des Geheimnisses schon früher gekannt hatte.

„Also Rudolf Blanche, der mir vom ersten Augenblicke an so sympathisch war, ist Dein Sohn!“ rief sie. „Diese Nachricht macht mich ganz unendlich glücklich.“

Mit feuchten Augen blickte sie zu ihm auf, und Albert fragte bewegt: „Du wirst auch meine Frau lieben, Helene?“

„Lieben!“ rief Frau Donovan. „Warte und sieh. Ich hatte niemals eine Schwester

— sie soll mir die liebste, teuerste sein. Klara, kannst Du Dir eine Tante Ella, einen Vetter Rudolf vorstellen? Es ist alles so wunderbar. Wären wir nur schon dort!“

Albert Rugent fühlte, daß nun nichts mehr zu seinem Glück fehlte. Er hatte ein wenig gebangt, wie seine Schwester und ihre Kinder die Nachricht aufnehmen würden. Helensens Worte hatten ihn dieser Beforgnis überhoben.

Als der Wagen am Duellenhof anfuhr, erblickten sie inmitten der Blumenpracht eine zarte, liebliche Frauengestalt mit einem Lächeln des Willkommenens in dem schönen Antlitz, aus welchem jede Spur von Traurigkeit verschwunden war.

„Ella!“ rief Frau Donovan, „meine geliebte Schwester! Ich konnte kaum glauben, daß ich Dich, die Totgeglaubte, wiedersehen sollte!“

Sie küßte zärtlich das süße Gesicht und sprach liebevolle, herzliche Worte der Begrüßung, für welche ihr Bruder sie hätte umarmen können. Dann trat Klara herzu:

„Wirst Du auch für mich ein wenig Liebe übrig haben, Tante?“ fragte sie sanft, und Ella, die aus ihren langen, warmen Briefen an Rudolf ihr Geheimnis erraten hatte, schloß das junge Mädchen liebevoll in die Arme.

(Fortsetzung folgt.)

* Paris, 8. Juni. Die Polizei hat festgestellt, daß die kürzlich in Le Havre verhafteten Mörder des Kolmarer Chauffeurs Kohler in Paris ein Zimmer gemietet hatten, in dem sie falsches Geld herstellten.

Paris, 8. Juni. In einem Ballsaal im Vororte Puteaux brach gestern unter den Tänzern eine Panik aus, als dort plötzlich ein Bär erschien, der aus einer Menagerie ausgebrochen war. Die Ballgäste glaubten zuerst, daß sich jemand einen Scherz gemacht habe, mußten sich aber bald von der Echtheit des Bären überzeugen. Verschiedene Frauen wurden verletzt. Der Bär ließ sich von dem bald erschienenen Wärter willig fortführen.

* Paris, 9. Juni. Aus mehreren Gebirgsgegenden Frankreichs wird starke Kälte und Schneefall gemeldet; in Paris ging gestern abend ein mit Hagel und Schnee verbundenes Unwetter nieder.

England.

* London, 7. Juni. Suffragetten haben heute morgen in der katholischen Kirche vonrompton eine Störung des Gottesdienstes veranlaßt. Zwei Frauen wurden verhaftet.

Italien.

* Rom, 8. Juni. Hier ist ein heftiger Wettersturz eingetreten; aus ganz Norditalien werden Schnee- und Hagelfälle gemeldet.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 8. Juni. [II. Kammer.] In der heutigen Nachmittagsitzung gab der Finanzminister einen 2. Nachtrag zum Voranschlag bekannt. Es werden in diesem für die Jahre 1914/15 914650 M. angefordert. Nach lebhafter Debatte wurden hierauf die Gesetzesentwürfe betr. Berufsvormundschaft und Strafpolizeigesetzbuch nach den Beschlüssen der Kommission in namentlicher Abstimmung angenommen. Dienstag 9 Uhr Fortsetzung der Tagesordnung.

Karlsruhe, 8. Juni. Der Ausschuß der Vertrauensmänner der 2. Kammer (Seniorenkonvent) hielt heute nachmittag vor Beginn der Plenarsitzung eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, in dieser Woche mit Ausnahme des Donnerstag (Fronleichnam) jeden Tag eine Plenarsitzung abzuhalten, um noch die Beratung des Budgets der Eisenbahnverwaltung in dieser Woche erledigen zu können.

In der nächsten Woche sollen Initiativanträge, Interpellationen und eventuell noch Petitionen verhandelt werden. Man hofft, gegen Ende ds. Mts. den Landtag schließen zu können. Diefem Wunsch gab auch Präsident Rohrhurst zu Beginn der Montagsitzung Ausdruck.

Karlsruhe, 8. Juni. Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat der 2. Kammer ein Schreiben überfandt mit der Erklärung, daß der Minister jederzeit bereit ist, die Interpellation der Abgg. Blum (nat.-lib) und Gen. über die Lage der Lehramtspraktikanten zu beantworten.

Turnerisches.

Durlach, 8. Juni. Der Turngau Mittelbaden veranstaltete am Sonntag den 24. Mai ds. Js. ein Jüglingswettturnen in Iffezheim und am letzten Sonntag ein Einzelwettturnen in Niederbühl, wobei jeweils für die Teilnehmer in der Frühe eine herrliche Wanderung vorausging. Der Turnerbund Durlach e. V. beteiligte sich auch an diesen Veranstaltungen und errangen sich die Jüglinge: Kayser G. 1., Schmigalle W. 2., Bärmann R. 4., Nagel K. und Lichtenauer Fr. je einen 6., sowie König W. einen 14. Preis. Bei dem gestrigen Turnfest in Niederbühl erhielten die nachfolgenden Turner je einen Kranz mit Schleife: Schnorr L., Eckert E., Kayser F., Gebhardt Fr., Kleiber E. und Boffert A. Wir gratulieren dem Verein und seiner wackeren Turnerschar zu diesen schönen Erfolgen mit dem Wunsche, es mögen dieselben ein Ansporn zu erneuter Schaffensfreude sein.

Eingefandt.

Zu dem im Schaufenster des Herrn Aug. Schindel vom Gefangenenverein „Lira“ ausgestellten Amerikanerbild geben wir nachfolgende Erklärung: 1) Hintergrund amerikanische Flagge. 2) Bilder sämtlicher Präsidenten von George Washington (1789) bis Wilson (1912). 3) Die 48 Sterne bedeuten die Zahl der Staaten der Union. 4) Die Knöpfe tragen die Wappen der Staaten, die vergoldeten bedeuten die Nordstaaten, die Kupferknöpfe die Südstaaten. Sch.

Antwort

auf die Anfrage, betr. Almendaufgabe. Nach § 37 und 39 des Bürgerrechtsgesetzes ist je nach Ablauf von zehn Jahren der

Durchschnittswert der Almendnutzungen neu zu berechnen. Diese Berechnung war fällig und wurde am 24. September 1913 aufgestellt, vom Gr. Bezirksamt am 1. November 1913 staatlich genehmigt und in den Voranschlag für 1914 aufgenommen.

Demnach beträgt der Wert von	
15 ar 90 qm Acker	29,15 M (bisher 27,72 M)
31 ar 80 qm Wiese	28,46 " " 30,80 "
8 Ster Holz u. 50 Wellen	64,21 " " 55,93 "
1 Almendlosd. I. Klasse somit	121,82 M (bisher 114,45 M)
Davon sind von der Auflage befreit	
18 ar Acker, Wiese und	
4 Ster Holz i. B. von	54,00 M (bisher 49,59 M)
Der Rest mit 67,82 M (bisher 64,86 M)	
ist mit „ „ zu belasten = 33,91 " " 32,43 "	
Der Wert der Lose II. Klasse beträgt (1/2 b. 121,82 M) = 60,91 " " 57,23 "	
Auch hier beträgt d. Zweiteil 54,00 " " 49,59 "	
Auflagepflichtig 6,91 M " 7,64 M	
Davon „ „ = 3,46 " " 3,82 "	

Der Steuerertrag für 1914 beträgt für die Lose der I. Klasse je 1,98 M " " II. " " 0,99 "

Durlach, 9. Juni 1914.
Stadtverrechnung.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Mittwoch den 10. Juni 1914, vorm 9 Uhr: 1) Boß Friedrich von Hainsberg wegen Vergehen gegen das Gesetz betr. die Betten bei öffentlichen Pferderennen. 2) Bursch Jakob Martin von Grödingen wegen Unterschlagung. 3) Frau Rittich, Christina geb. Finber von Tüttlingen, wegen Diebstahls. 4) Bastian Anton von Michelbach wegen Unterschlagung. 5) Dorjel Wilhelm von Darlanden wegen Diebstahls und Betrugs. 6) Boßfert Anton von Oberkirch wegen Körperverletzung. 7) Höldele Gottfried von Grünwettersbach wegen Körperverletzung.

Jeder Tag der Arbeit

stellt die weitgehendsten Anforderungen an unsere Körper- und Nervenkraft. Darum sollte der moderne Mensch vor allem daran denken, sich gesund und leistungsfähig zu erhalten und für vollwertigen Ertrag der verbrauchten Stoffe sorgen.

Das in mehr als 19.000 schriftlichen Gutachten erster Ärzte empfohlene Mittel für alle, die sich matt und elend fühlen, heißt **Sanatogen**. Sanatogen führt dem erschöpften Organismus gerade diejenigen Stoffe zu, deren er zur völligen Neubelebung und Verjüngung, zur Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen bedarf. Bei Gelegenheit des „Internationalen Medizinischen Kongresses in London 1913“ ist es übrigens als einziges von den der Beurteilung unterliegenden Nährpräparaten mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet worden.

Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Bauer & Cie., Berlin S. W. 48, womit auch eine Gratisprobe des bewährten Mittels, sowie belehrende Broschüren angeboten werden.

Bekanntmachung.

Am Fronleichnamsfest, Donnerstag, den 11. Juni ds. Js. findet vonseiten der kathol. Kirchengemeinde, wie im vorigen Jahre, eine Prozession durch die Bismarck-, Garten-, Baseltor- und Kelterstraße statt.

Um unliebsame Störungen zu vermeiden, wird hiermit angeordnet, daß auf den genannten Straßen, soweit sie von der Prozession in Anspruch genommen werden, der Verkehr in der Zeit von früh 10—11 Uhr nur auf den notwendigsten Lokalverkehr zu beschränkt ist und daß diese Straßen für jeden weiteren Verkehr zu der angegebenen Zeit gesperrt bleiben.

Den Anordnungen der befohlenen Schutzmannschaft ist unbedingt Folge zu leisten.

Durlach den 3. Juni 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Einladung.

Zur Beschlussfassung über die Anträge auf Freigabe folgender Almendgrundstücke:

- Auerwäldleinsäcker Nr. 7 und 8,
- Haberacker VII. Gewann Nr. 2, 3 und 4,
- Auf der oberen Reut Nr. 3—7,
- Ehem. Kuhlager Nr. 6—11 und Eberacker Nr. 1—3

aus dem Almendgut werden folgende Tagfahrten festgesetzt: Für die stimmfähigen Bürger mit den Anfangsbuchstaben A, B, C, D, E, F und G auf

- Mittwoch den 17. Juni ds. Js., abends 8 Uhr;** diejenigen mit den Anfangsbuchstaben H, J und K auf
- Donnerstag den 18. Juni ds. Js., abends 8 Uhr;** diejenigen mit den Anfangsbuchstaben L, M, N, O, P, Q und R auf
- Freitag den 19. Juni ds. Js., abends 8 Uhr;** diejenigen mit den Anfangsbuchstaben S, T, U, V, W und Z auf
- Samstag den 20. Juni ds. Js., abends 8 Uhr.**

Abstimmungsort ist der große Rathausaal.

Hierzu werden die stimmfähigen Gemeindebürger mit dem Anfügen eingeladen, daß ihnen die oben bezeichneten Anträge bei der persönlichen Einladungs im Druck zugehen werden.

Stimmfähige Gemeindebürger sind all die Bürger, deren Stimmrecht nicht ruht.

Das Stimmrecht ruht:

1. während der Dauer der Entmündigung oder einer wegen geistiger Gebrechen bestellten Pflégenschaft,
 2. infolge der Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte während der Dauer dieses Verlustes,
 3. während der Dauer des Konkursverfahrens,
 4. infolge des Eintritts in den aktiven Militärdienst auf die Dauer dieses Verhältnisses,
 5. während des Bezugs einer Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln und während eines Jahres nach ihrem Aufhören.
- Außerdem bei den Bürgern, welche
6. in der Gemeinde keinen Wohnsitz haben,
 7. zur Zahlung von Umlage nicht verpflichtet bzw. zur Umlage nicht veranlagt sind,
 8. die an die Gemeinde im laufenden oder im vorhergehenden Jahre geschuldeten Abgaben nach durchgeführtem Betreibungsverfahren nicht entrichtet haben.

Da zur Herbeiführung eines gültigen Beschlusses die Anwesenheit von mindestens 2/3 aller Berechtigten notwendig ist, so wird gebeten, zu den Sitzungen vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Durlach den 8. Juni 1914.

Der Gemeinderat.

Volksbäder.

Wir geben erneut bekannt, daß wir mit dem Badbesitzer Bäckermeister Kleiber eine Vereinbarung getroffen haben, wonach sich dieser gegen Gewährung eines städt. Beitrags bereit erklärt hat, jeweils am **Mittwoch** in seinem Bad **Wannebäder** zu folgenden ermäßigten Preisen abzugeben:

- Für ein Bad ohne Wäsche 25 Pfg.
- mit 35

Besondere Ausweiskarten sind nicht erforderlich.

Durlach den 5. Juni 1914.

Der Gemeinderat.

Residenztheater im „Grünen Hof“
in Durlach.

Grossartiges Programm
Mittwoch, 10. Juni 1914 | Donnerstag, 11. Juni 1914
von 7 Uhr ab | (Zwischenspiel) von 5 Uhr ab

Première
Das Ende eines Königs
nach dem Roman „La maison du baigneur“ von Aug. Maquet
in 5 Akten
sowie diverse Einlagen wissenschaftlichen, industriellen,
aktuellen und humoristischen Inhaltes.

Residenztheater im Grünen Hof
in Durlach. Tel. 229.

Grossartiges Programm für jung und alt
am **Donnerstag den 11. Juni 1914**
ununterbrochen von **nachmittags 3-5 Uhr**
wissenschaftlich, belehrend, angenehm und dezent unterhaltend
== Auch für die Jugend unter 16 Jahren ==

Das Tal der Eure
ein prächtiger Farbenfilm, wunderschöne fesselnde Bilder, welche
jeden Naturfreund erfreuen müssen

Willy als Zauberkünstler
urgelungene harmlose Streiche, die mit der großen Blamage eines
Gauklers enden.

Klein Erich und sein Hund
sehr ergreifender dramatischer Film, ein treuer Hund als Beschützer
eines kleinen Kindes.

Schneewittchen!
Märchen-Film-Spiel in 3 Akten Spieldauer 1 Stunde.

Fritzchen zeigt seinen Freunden Marseille
Hochkomisches vom bekannten kleinen Fritzchen.

Die Einweihung der Löschbergbahn
Man weiß nicht, was man bei diesem Bild mehr bewundern soll,
die Schönheit der Natur selbst, die Aufnahmekunst oder die
Schärfe und Plastik der Photographie.

Mieter mit zuviel Kinder (Komödie)

Volksschauspiel Ötigheim bei Rafstätt (Baden).

Wilhelm Tell (von Schiller).

Aufführung: Jeden Sonntag vom 24. Mai bis 4. Oktober, ferner am
29. Juni, 9. Juli, 15. u. 26. August und 2. September auf großartiger
Naturbühne im Walde.

Zuschauertraum mit 3300 Sitz- und 700 Stehplätzen gegen alle Witterungs-
verhältnisse geschützt, daher Spiel bei jedem Wetter.

Anfang des Spieles 1/3 Uhr, Ende 1/7 Uhr.

Preis der Plätze: Stehplatz 50 S., Sitzplätze 1 A., 2 A., 3 A. nebst einigen
Logenplätzen zu 5 A. und 10 A.

Auf Vorausbestellung erhalten Schulen die 1. A. Plätze zu 50 S. und
Bereine zu 80 S.

Vorverkaufsgebühr 10 S. pro Stuhl.

Beste Zugverbindung
für Hin- und Rückfahrt ab Durlach 11,12, 11,49, 12,57, 1,10, 1,26 (Theaterzug),
für Rückfahrt ab Ötigheim 6,55 (Thtzg.), 7,04, 8,06 (Thtzg.), 8,43 Uhr.

Vorverkauf: Ötigheim, Theaterbüro, Telefon Nr. 61 Rafstätt.
Durlach, Lehrer Dreans, Bismarckstraße 15.
Karlsruhe, Herder'sche Buchhandlung, Telefon Nr. 1286,
Zeitungslokal beim Hotel Germania, Tel. Nr. 600,
am Mühlbühlertor.

Zusätzliche Prospekte, Ansichten, Karten, Programme und Logenbücher etc.
am Theaterplatz und im Vorverkauf erhältlich.

Einfach möbl. Zimmer
zu vermieten
Kronenstr. 19 III L.

Möbliertes Zimmer
an soliden Arbeiter zu vermieten
Mittelstraße 15.
Ein anständiger Arbeiter kann
Kost und Wohnung erhalten
Imberstraße 2.

Das Geheimnis

Geld zu sparen und doch elegant gekleidet
zu sein, ist gelöst, wenn Sie das

Konfektionshaus „Merkur“

nur in Durlach, Ecke Haupt- und Gritznerstrasse

besuchen, dort finden Sie, auch für
Schlanke und Korpulente passend:

Anzüge, 1- und 2reihig	von 9.25 bis 20.50
Anzüge, Ersatz für Mass, 1- und 2reihig	23.50 bis 45.—
Moderne Beinkleider	2.90 bis 8.50
Gummi-Mäntel, wasserdicht garantiert	13.— bis 26.50
Bozener Mäntel, wasserdicht imprägniert	8.50 bis 28.50
Pelerinen, wasserdicht imprägniert	5.50 bis 15.50
Moderne Westen, einfarbig und bunt	2.50 bis 7.50

Große Auswahl

Kinder-Wasch-Anzüge	von 2.50 bis 12.—
Kinder-Stoff-Anzüge	von 3.50 bis 14.—

Hüte, Mützen, Kragen, Krawatten, Hosenträger, Einsatzemden,
Socken, Taschentücher, Normalwäsche, Regenschirme, Stücke,
abwaschbaren Kragen und Garnituren, waschechten Garnituren 95 S.,
75 S., gestrickte Kinder-Anzüge, Berufskleidung, große Auswahl.

Reelle Bedienung.

Konfektionshaus „Merkur“

Inh. G. Nathan

nur in Durlach, Ecke Haupt- und Gritznerstrasse.

Achten Sie genau auf Firma „Merkur“ in Durlach.
Besichtigen Sie meine 7 Auslagen.

Sonntags geöffnet von 8-9 und von 11-2 Uhr.

Möchte meine werten Kunden aufmerksam machen,
dass dieses Geschäft mein einziges in der ganzen Umgebung ist
und zu keinem anderen Geschäft gehört.

+ Stottern +

auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, beseitigt ohne Berufs-
störung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Rück-
fall ausgeschl. Einzelbehandlung! Kein Tragen von Apparaten etc.
Sprechstunden: Werktags 11-4 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr. 15.6
Sprachheilanstalt Durlach, Moltkestr. 6, Ende der Straßenbahn.

Pepsin-China-Bitter

erhalten Sie nur in den Apotheken,
denn ein Magen- und Verdauungs-Elixir
wird nicht aus Essenz bereitet.

**Ruhiger Dauermieter sucht
sonnige 4-Zimmerwohnung
auf 1. Okt. Ausführliche Of-
fernten mit Preisangabe unter
Nr. 256 an die Exp. d. Bl.**

**Kleineres Wohnhaus
oder Wohnung mit Stallung
auf 1. Oktober zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 265 an die
Expedition d. Bl.**

**Manjardenwohnung,
2 Zimmer, Küche m. Wasserleitg.
u. sonst. Zugehör Hinterh. 2 Tr.,
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 66, Laden.**

**Karlsruher Allee 9, 2. St.
eine sehr geräumige Woh-
nung von 4 Zimmern,
Küche, Bad wegen Weg-
zugs per 1. Juli oder
früher zu vermieten.
K. W. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.**

Schöne 2-Zimmerwohnung mit
Alkov, Küche und Keller an ruhige
Leute auf 1. Oktober zu vermieten
Lammstraße 17.

**Wohnung, 2 Zimmer und
Küche, Keller, Speicher, sowie An-
teil an der Waschküche, auf 1. Okt.
zu vermieten Wenzstr. 79.**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
mit sämtl. Zubehör auf 1. August
zu vermieten. Näheres
Wilhelmstr. 4, 2. St.

**Gut möbliertes Zimmer auf
1. Juli oder später zu vermieten
Grözingenstr. 27, 1. St.**

Empfehle für Blutarmer und
Bleichsüchtige

Kulmbacher Bier
aus der 1. Akt-Brauerei in Kulm-
bach. Auf Wunsch wird jedes
Quantum frei ins Haus gebracht.
Gustav Kappler,
Hauptstraße 69.

Katholiken!

Wir erlauben uns, zu recht zahlreicher Beteiligung an der Fronleichnamsprozession ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß am Fronleichnamstag, nachmittags von 3 Uhr ab, gemütliches Zusammensein mit Konzert (Trompeterkorps der Train-Abteilung) im Garten des Hotels zur „Karlsburg“ stattfindet, wozu sämtliche Katholiken freundlichst eingeladen sind.

Die katholischen Vereine.

NB. Bei ungünstiger Witterung Zusammenkunft im Saal.

Lesegesellschaft Durlach

Mittwoch: Friedrichshöhe. (Bei günstiger Witterung).

Obstbau-Verein Durlach

Am Mittwoch den 10. d. M., abends 9 Uhr, findet die Monatsversammlung im Gasthaus zum Pflug statt.

Vortrag über die Blattlaus und deren Bekämpfung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand



Am Samstag den 13. d. M., abends 7/9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“ unsere

Monatsversammlung statt. Tagesordnung: Abgeordneten-tag Kleinsteinbach. Die Kameraden werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Durlach.

Mittwoch den 10. Juni, abends 7/9 Uhr

Mitgliederversammlung im Lokal zum Bären.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder notwendig.

Der Vorstand.

Brauerei Roter Löwen.

Heute Dienstag Schlachttag. Jakob Vint.

Morgen Mittwoch Schlachttag. Joh. Kunz u. Trande.

Gasthaus zum Ochsen.

Morgen Mittwoch: Schlachttag.

Grüne Stachelbeeren

zu haben Weingarterstraße 20.

Milch

täglich einige Liter abzugeben Aue, Kaiserstr. 130.

Ein Arbeiter

kann Wohnung erhalten Jägerstraße 38.

Aue. Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Marie Küffner

geb. Jock

nach kurzer Krankheit im Alter von 48 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Aue den 8. Juni 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **Martin Küffner.**

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 10. Juni, nachmittags 6 Uhr, statt.

Aue. Todes-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Großvater, Onkel und Schwager

Ludwig Roth,

Schmied,

nach kurzem schweren Leiden heute nachmittag 5 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Aue, 8. Juni 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Lina Roth geb. Jock und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr statt.

Geschäftsfluß der Friseure in Durlach.

Dem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung zur Nachricht, daß laut bezirksamtlicher Verordnung die Friseurgeschäfte am Fronleichnamstag vollständig geschlossen sind.

Die vereinigten Friseure.



Oradiger Restitutionsfluid,

das kanstös und bestes Fluid für lahme und überanstrengte Pferde. Für Rheumatismus u. Nervenschmerzen ist dieses Fluid eine ausgezeichnete Einreibung. Fl. N. 1., 1.65 und 3.—

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Im Weibnähen,

sowie im Anfertigen von einfachen Frauen- und Kinderkleidern empfiehlt sich

Mina Herzog, Hauptstr. 59 II.

Laden mit Wohnung

sowie 2-Zimmer-Wohnung mit Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen

Stillsfeldstraße 12.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß am Donnerstag den 11. d. Mts. (Fronleichnam) mein Geschäft den ganzen Tag geschlossen sein muß.

August Schindel jr.
Herren- und Knaben-Konfektion.

Umzug!

Wer besorgt solchen von hier nach Grözingen per 15. Juni 1914 und zu welchem Preis? Näheres

Mittelstr. 8 II, Durlach.

2 gute Milchziegen

zu verkaufen Hauptstr. 18, 2. St.

Schöne, 4 Wochen alte

Milchschweine

sind zu verkaufen

Lammstraße 38.

Heugras,

1 Morgen auf der Breit, zu verkaufen bei

Friedrich Ammann, Sophienstraße 10.

Schweinefleisch,

das Pfund zu 72 S., wird Mittwoch abend von 6 Uhr ab und Donnerstag früh ausgehauen

Pfanzstraße 65.

Dieselbst sind auch Leber- und Griebenwürste zu haben.

Seifenpulver **Schneekönig** schon die Wäsche

Fluge Menschen benutzen nur Philoped-Streupulver, weil es

Fussschweiss

Hand- und Achselschweiss trocken und geruchlos macht. Vollständig unschädlich, nicht ätzend, nur angenehm und erfrischend im Gebrauch. Flasche 60 S. Adlerdrogerie Aug. Peter.

2 möblierte Zimmer von besserem Ehepaar für einige Monate in Villa am Turmberg zu mieten gesucht. Offerten m. Preisangabe unter F. K. 264 an die Expedition d. Bl.

Vorausichtige Witterung am 10. Juni. Bewölkt, vorerst noch zeitweise Regen, kühl.